Stadt mischt mit bei Altenbekens Windplänen

Frühzeitige Beteiligung: Bauausschuss unterstützt Paderborner Stellungnahme

■ **Paderborn** (au). Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung will sich die Stadt Paderborn gegen Windkraftzonen-Pläne der Gemeinde Altenbeken aussprechen. Wie berichtet, befürchtet man in Paderborn durch die Ausweisung von Konzentrationszonen im Südwesten Altenbekens Nachteile für Dahl und Neuenbeken, die zusätzlich von Windrädern eingekreist würden. Der Bauausschuss des Stadtrates stimmte der geplanten Stellungnahme der Stadt Paderborn am Donners-

tag zu, allerdings ohne die Stimmen von Grünen und LKR. In der Stellungnahme geht es vor allem um drei Bereiche: umzingelnde Wirkung (Dahl und Neuenbeken), Vorsorgeabstände und Artenschutz (Rotmilane). So seien die von Altenbeken geplanten Vorsorgeabstände von 300 Meter (Außenbereich) und 500 Meter (Siedlungsbereich) gegebenenfalls zu erhöhen, erläuterte Thomas Jürgenschellert vom Stadtplanungsamt. Paderborn setze auf 1.000 Meter Abstand zu Ortsrändern

und 500 Meter zu Bebauungen im Außenbereich mit Ausnahmen für Altzonen im Ortsteil Dahl.

Als unglaublich bezeichnete Reinhard Borgmeier (DIP) die „Maximalvorschläge“ der Stadt. So hätte die Verwaltung mit allen drei Aspekten in Dahl restriktiver umgehen können. „Da wird mit Kanonen auf Spatzen geschossen“, kommentierte Stefan Schwan (Grüne) die detaillierten Stellungnahmen in diesem frühen Planungsstadium Altenbekens. „Je früher, desto

besser“, hielt Thomas Jürgenschellert dagegen. „Wir waren auch dankbar für Hinweise von anderen Kommunen wie beispielsweise beim Artenschutz.“ Die Stellungnahme sei richtig, befand CDU-Fraktionsvorsitzender Markus Mertens: Auch in Bad Lippspringe habe die Stellungnahme Paderborns großen Erfolg gehabt und Wirkung hinterlassen. CDU-Ratsherr Christoph Quasten ergänzte: „Auch Bürger anderer Kommunen verdienen einen Schutz wie in Paderborn.“ > 5. Lokalseite